



Biologie für Sek I und Sek II

Das Wiedererwachen der Flüsse

3. Mit den Zähnen für mehr Vielfalt

13:03 Minuten

00:00 Bäume werden gefällt für einen neuen Flusslauf. Das Kernstück eines Auenparks bei Rapperswil im Aargau nahm man 2009 in Angriff. Die Versetzung eines Fussballplatzes zu Gunsten eines neuen Flussarmes – ein glücklicher Kompromiss für mehr Natur. Hochwasser gab es immer – deshalb hat man Flüsse begradigt, befestigt und für die Energieerzeugung gestaut.

04:47 Aus Landwirtschaftsfläche haben Bagger flache Tümpel ausgehoben: Laichplätze für Laubfrösche, Kreuzkröte und Gelbbauchunke – alles bedrohte Arten. Auch Biber haben das neue Revier bereits besiedelt. Mit versteckten Kameras wurden sie gefilmt. Beim Bau des Biberbaus, beim Abholzen eines Baumes, sowie bei Interaktionen mit Artgenossen.

11:50 Durch den Biberdamm wird das Wasser gestaut, was zu Konflikten mit den Landwirten führen kann – denn auf einem gefluteten Acker wächst kein Mais mehr! Doch der Konflikt kann ganz einfach durch ein Rohr gelöst werden, welches den Wasserstand trotz Biberdamm absenkt.

12:06 Wo die Biber stauen, sterben Bäume ab: Regelrechte Schneisen werden in den Auengebieten sichtbar. Dem Förster des Gebietes ist es nicht recht, dass er die Bäume nicht nutzen kann – doch auch der Biber soll eine Chance bekommen!

13:15 Renaturierte Flusslandschaften in der Schweiz haben gezeigt, dass man mit mehr Natur durchaus auch Hochwasserschutz erreichen kann und dass es sich doppelt lohnt, im Interesse der Natur Kompromisse einzugehen.